

## Anhaltende Krisen und erfolgreiche Kontinuität

Das Jahr 2008 stand für die medienhilfe im Zeichen der Kontinuität. Die beiden grossen Programme "Westbalkan" und "Roma-Medien" konnten gesichert und erfolgreich weiter geführt werden. Der Start des geplanten Nahost-Programmes musste aus zeitlichen Gründen zurückgestellt werden. Der Bedarf nach medienhilfe ist insgesamt aber sicher nicht kleiner geworden.

Der Westbalkan macht heute nur noch selten Schlagzeilen in westlichen Medien, auch wenn die Situation alles andere als stabil ist. Bei den Präsidentschaftswahlen in Serbien trug Boris Tadic den Sieg davon. Er vertritt den Weg Richtung Europa und eine Zusammenarbeit Serbiens mit dem UN-Kriegsverbrechertribunal in Den Haag. Die Verhaftung und Auslieferung von Radovan Karadzic im Juli war ein Beweis dafür. Aber weiterhin bestimmen die einseitige Unabhängigkeitserklärung des Kosovo und die wirtschaftliche Situation mit steigender Inflation und sinkender Kaufkraft das politische und gesellschaftliche Klima. Die massive Unterstützung für den Ultranationalisten Tomislav Nikolic muss daher nachdenklich stimmen und zur Vorsicht Anlass geben.

In Mazedonien sind es die ungeklärte Namensfrage des Landes, die allgegenwärtige Korruption und die anhaltenden politischen Spannungen und Probleme bei den Wahlen, die die Politik beschäftigen. Auch im Kosovo sind trotz Unabhängigkeit kaum Entwicklung und Stabilität absehbar. Im Gegenteil: Die Frustrationen wachsen und drohen ständig, in neue Konflikte auszuarten. Die wirtschaftlichen und politischen Probleme in allen diesen Ländern schlagen sich unmittelbar auf die Mediensituation nieder: Sensationsjournalismus, Medienmanipulation, rechtliche Unsicherheit usw. prägen den Alltag der Medienschaffenden. Finanzielle Beiträge der Politischen Abteilung IV (Friedensförderung) des Eidg. Departementes für Auswärtige Angelegenheiten EDA und des US-amerikanischen National Endowment for Democracy sowie mehrerer Schweizer Kantone und Städte haben es der medienhilfe erlaubt, professionellen und unabhängigen Journalismus in der Region weiter zu unterstützen.

Mehr berichtet wird im Westen hingegen über Roma, Europas grösste Minderheit. Ausschreitungen gegen Roma in Ungarn und Italien haben deutlich gezeigt, wie fragil scheinbar sichere Demokratien sind und wie schnell rassistische Vorurteile in rassistisch motivierte Gewalt umschlagen können. Im Rahmen unseres Roma-Programmes in Ost- und Südosteuropa können wir dagegen Erfolge vorweisen: Quantität und Qualität der Produktionen sind deutlich gestiegen und es gelingt immer besser, die Radio- und Fernsehproduktionen auch in Stationen und Sendegefässen unterzubringen, die ein breites Publikum finden. Dass in Mazedonien zwei unserer Partner von der Uno ausgezeichnet wurden, freut uns natürlich sehr und bestärkt uns in dieser Arbeit. Die medienhilfe ist weiterhin die einzige Medienentwicklungsorganisation, die systematisch und längerfristig Roma-Medien unterstützt. Möglich wurde dies vor allem dank der finanziellen Unterstützung durch das Medienprogramm des Open Society Institute (Soros-Foundation).

Die Situation im Nahen Osten war geprägt von der erneuten Verschärfung des Israel/Palästina-Konfliktes. Medien wurden als Kriegsinstrumente verwendet, Medienzensur und Medienmanipulation waren ebenso an der Tagesordnung wie Übergriffe und sogar gezielte Anschläge gegen Medienschaffende. Unterstützung für unabhängiges Medienschaffen, das Brücken der Verständigung schlagen kann und damit ein Zeichen der Hoffnung gegen die alltägliche Gewalt setzt, ist dringend. Das Unterstützungsprogramm der medienhilfe ist startklar. Die intensive Programmarbeit und oft schwierigen Finanzierungsdiskussionen im Westbalkan- und im Roma-Programm haben den Start etwas verzögert. Wir hoffen nun auf eine Stabilisierung im Nahen Osten und darauf, mit unserem Programm möglichst bald einen Beitrag zu den Friedensbemühungen leisten zu können.

Als Präsident der medienhilfe möchte ich - auch im Namen unserer Medienpartner in den Projektländern - allen danken, die mit ihrer Arbeit oder mit ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung zur erfolgreichen Arbeit der medienhilfe beigetragen haben. Wir hoffen, auch 2009 wieder auf Ihre engagierte Unterstützung zählen zu dürfen.

*Michael Dischl, Präsident medienhilfe*

### Westbalkan-Programm 2008

Unsere Projektpartner sowie die wichtigsten Ergebnisse aus dem Westbalkan-Programm ab

Seite 2

### Wirksame Roma-Medien-Projekte

Im Rahmen des Roma Media Co-production Fund entstandene Koproduktionen brachten positive Veränderungen.

Seite 3

### Jahresversammlung 2009

Wir laden Sie herzlich zu unserer Jahresversammlung ein! Traktandenliste, Zeit und Ort auf

Seite 4

### Jahresrechnung 2008

Die Jahresrechnung und Bilanz des Jahres 2008 mit erklärenden Bemerkungen finden Sie auf

Seite 6

## Jahresbericht 2008

Das vorliegende mh-info bringt Ihnen eine Kurzfassung des Jahresberichtes 2008. Der ausführliche Jahresbericht in englischer Sprache wird bald unter [www.medienhilfe.ch](http://www.medienhilfe.ch) erhältlich sein.

# medienhilfe 2008

## Westbalkan

Dem EU-Bericht zum Beitrittsprozess zufolge gab es 2008 in den Balkanländern kaum Fortschritte. Schwache demokratische Institutionen, weit verbreitete Korruption und organisiertes Verbrechen, ineffiziente und politisierte Rechtssysteme, schlepende wirtschaftliche und soziale Reformen sind die Hauptprobleme. In **Bosnien-Herzegowina** gibt es nach wie vor keine Einigkeit zur Verfassungsreform. Die Wahlen in **Mazedonien** haben die Dominanz der nationalistischen Parteien verstärkt, sodass der politische Dialog weiterhin erschwert wird, der zum effektiven Funktionieren der politischen Institutionen essentiell wäre. Trotz des Wahlsieges des proeuropäischen Blocks in **Serbien**, bleibt der Beitrittsprozess aufgrund mangelnder Kooperation mit dem Haager Kriegstribunal blockiert. Ein Jahr nach der Unabhängigkeitserklärung hat sich die Situation im **Kosovo** noch nicht stabilisiert. Der Sicherheitsrat bleibt gespalten in der Frage nach der Rechtmässigkeit der Unabhängigkeit, und zwischen UNMIK und EULEX besteht Unklarheit bezüglich der rechtlichen Zuständigkeiten. Die Unabhängigkeit hat den Alltag der Menschen kaum verbessert und viele sind zunehmend frustriert. Es bestehen nach wie vor starke interethnische Spannungen, die schnell in gewalttätige Konfrontationen umschlagen können. Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Kosovo sind tief gesplante Gesellschaften mit ungelösten staatspolitischen Fragen. Dadurch stellen sie ein Risiko dar für die Stabilität nicht nur der Region, sondern ganz Europas.

### Das Westbalkan-Programm:

Die medienhilfe unterzeichnete einen Zwei-Jahresvertrag für die Jahre 2007 und 2008 mit der Politischen Abteilung IV (Menschliche Sicherheit) des EDA und erhielt einen Beitrag von 480'000 Euro. Das Programm setzt die bisherige Arbeit fort, konzentriert sich aber vermehrt auf folgende Schwerpunkte:

- Medienprojekte im Bereich der Vergangenheitsbearbeitung
- Programme zur Förderung von Versöhnung und Demokratisierung
- Minderheitenmedien und Minderheitenprogramme in den Mehrheits-Medien
- Interethnische, mehrsprachige Koproduktionen

Beiträge durch die Kantone Basel-Stadt (30'000 CHF), Bern (20'000 CHF),

Luzern und Nidwalden sowie der Stiftung Bevölkerung, Migration und Umwelt (je 1'000 CHF), sowie der H.E.M. Stiftung in Vaduz (40'000 CHF) wurden für die Umsetzung der interethnischen, mehrsprachigen Koproduktionen in Kosovo und Mazedonien eingesetzt.

Die in **Serbien** geleistete Unterstützung konzentrierte sich auf Medienprojekte zur Vergangenheitsbearbeitung. Die medienhilfe unterstützte die Berichterstattung der *Nachrichtenagentur BETA* vom Kriegsverbrechertribunal in Den Haag und mehrere Dokumentarfilme. *Arhiteh* produzierte den Film *„Heisses Blut“*, der die Zunahme von faschistischen und Neonazigruppierungen in Serbien sowie ihre Verbindungen zu politischen Ideologien und Strömungen thematisierte. Das *Human Rights and Documentation Office* ging im Film *„Verräter und Verbrecher“* der Frage nach, was *„Patriotismus“* im Zusammenhang von Kriegsverbrechen bedeutet. Das grösste Projekt ist der zweiteilige Dokumentarfilm *„Das alte Messengelände“* von RTV B92. Darin wird die Geschichte eines der grössten Nazi-Konzentrationslager auf dem Balkan nachgezeichnet. Der Film ist Teil einer umfassenden Initiative von B92, auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers ein Museum der Toleranz aufzubauen.

In **Bosnien-Herzegowina** konzentrierte sich die Unterstützung auf professionelle, kritische und unabhängige Berichterstattung in der Serbischen Republik. Das Alternative Fernsehen ATV in Banja Luka ist das am höchsten bewertete Nachrichtenfernsehen und bekannt für seinen professionellen Journalismus. Die wöchentliche Nachrichtensendung *„Dossier“* gehört zu den beliebtesten. Die medienhilfe ermöglichte die Produktion von 6 Sendungen, in denen u.a. die Zusammenarbeit mit dem Haager Tribunal, lokale Prozesse gegen Kriegsverbrecher, sowie Korruption oder das organisierte Verbrechen thematisiert wurden. *Radio Magic* in Ostbosnien ist der einzige professionelle Sender dieser Gegend und genießt hohe Glaubwürdigkeit unter den Zuhörern. Die medienhilfe unterstützte die wichtigsten Nachrichtenprogramme.

Unser Programm in **Mazedonien** ist auf Projekte ausgerichtet, die einen Beitrag zur Kommunikation zwischen mazedonischer Mehrheits- und albanischer Minderheitsbevölkerung leisten. Sieben Fernsehstationen (*TV Era, TV Art, TV Zdravkin, TV Vis, TV Tera, TV M, TV Hana*) produzierten

gemeinsam 22 Episoden der Nachrichtensendung *„Mazedonien auf der Hand“*, die einzige zweisprachige Sendung, die regelmässig ausgestrahlt wird.

Die Förderung interethnischer Kommunikation und Zusammenarbeit, die den Weg hin zu einer friedlichen Koexistenz ebnet, bleibt der zentrale Aspekt unserer Arbeit im **Kosovo**. Dazu gehört die Unterstützung von lokal verankerten Minderheitenmedien. Im Mittelpunkt des Programms stand *CerpiK* (Cross-ethnic Radio Program in Kosovo), das einzige interethnische Medienprojekt im Kosovo. *CerpiK* bringt 8 Radiostationen aus allen Teilen des Kosovo zusammen: *Contact Plus, K, Kamenica, Yeni Dönem, Kent FM, Peja, Vala Rinore* und *Mitrovica*. 42 Wochensendungen à 30 Minuten in dreisprachiger Ausführung (Albanisch/Serbisch-Bosnisch/Türkisch) wurden produziert und gesendet. Die Themen orientieren sich an den aktuellen Problemen im Kosovo: Zugang zu und Qualität öffentlicher Dienste, Situation der Minderheiten, Rückkehr und Bewegungsfreiheit von Flüchtlingen und Vertriebenen, Arbeitslosigkeit, Stellung der Frauen, Armut usw. Neben *CerpiK* unterstützte die medienhilfe folgende Radiostationen: *Radio Peja*, ein albanischsprachiges Radio, das auch ein Programm für die bosniakische Bevölkerung anbietet; *Radio K*, eine von einem multiethnischen Team - Albanisch, Serbisch, Türkisch, Mazedonisch, Roma - geführte Radiostation; und *Radio Contact Plus*, das wichtigste serbischsprachige Radio im Nordkosovo.

2008 erhielt die medienhilfe wieder einen Finanzierungsbeitrag vom *National Endowment for Democracy NED* (147'115 USD) für die Unterstützung lokaler Projektpartner in Serbien (*Radio 021, Radio Boom 93, Radio Patak, Radio Ozon, City Radio, OK Radio, Radio Sto Plus*), Bosnien-Herzegowina (*Radio Magic*), Kosovo (*Radio K, Radio Contact Plus, Radio Yeni Dönem*) und Mazedonien (*Radio Plus Forte*). Hauptziel dieses Projektes ist, durch Weiterbildung in Medienmanagement und Marketing finanzielle Nachhaltigkeit der beteiligten Stationen zu erreichen, ohne die journalistische Unabhängigkeit und Orientierung am Service public aufzugeben. Die erreichten Resultate sind bemerkenswert: Die Einnahmen stiegen um durchschnittlich 25%, während die Zuhörerzahlen verdoppelt werden konnten. Die medienhilfe

wird diesen Projektbestandteil weiter ausbauen, um die Stationen soweit zu unterstützen, dass sie ab 2011 finanziell eigenständig sind.

## Roma-Medien

Das regionale Projekt "Roma Media Co-production Fund" (CpF) wird seit Mitte 2005 mit Unterstützung des *Media Program* des *Open Society Institutes (OSI)* in zehn Ländern Ost- und Südosteuropas durchgeführt. Der Beitrag des OSI belief sich in diesem Jahr auf 545'182 USD.

Der CpF hat einerseits zum Ziel, auf nationaler und internationaler Ebene die Zusammenarbeit von Roma-Medien mit Mehrheitsmedien zu fördern. Dadurch soll die Medienberichterstattung über Roma verbessert werden und infolge dessen auch die Integration der Roma in die Gesellschaft. Andererseits will das Projekt auch Roma-Medien in ihrer Funktion als Informations- und Bildungsquelle für Roma wie für Nicht-Roma stärken. Kern des Projektes bildet die Unterstützung von Koproduktionen. Je eine Roma- und eine Mainstream-Radio- bzw. TV-Station bewerben sich gemeinsam, auch grenzübergreifend. Ein internationaler Leitungsausschuss wählt die Projekte aus. Die ausgewählten Partner erhalten neben finanzieller Unterstützung für die Koproduktion zusätzlich auch einen Beitrag für die Aufrüstung ihrer Infrastruktur. Damit soll die technische Qualität der Koproduktionen gesichert und eine weitreichende Distribution ermöglicht werden. Die Koproduktionen werden ergänzt durch umfassende capacity building-Massnahmen wie u.a. verschiedene Workshops, Mentoring und Training vor Ort, durchgeführt von erfahrenen und international anerkannten Medienschaffenden.

Der CpF 2007/08 unterstützte sechs TV und fünf Radioprojekte, an denen 20

Roma und Nicht-Roma-Medien aus sechs Ländern beteiligt waren. Insgesamt wurden 34,5 Stunden an TV- und 16 Stunden an Radioprogramm produziert. Vier Radio/TV-Stationen mit nationaler sowie rund 70 mit lokaler und regionaler Reichweite strahlten die Programme aus. Die unterstützten Roma-Medien sind: *Roma World Foundation* (Bulgarien); *Radio Cerenja*, *Radio Ternipe* und *TV Sutel* (Mazedonien); *Democratic Roma Center* (Montenegro); *TV Tumende* (Rumänien); *RTV Nisava* und *Radio Tocak* (Serbien) und *Roma Press Agency* (Slowakei).

Am Ende jedes Projektzyklus' treffen sich die Beteiligten, um Bilanz zu ziehen und Empfehlungen zu erarbeiten. Die wichtigsten Ergebnisse des Evaluations-treffens für den CpF-Zyklus 2007/08 im September 2008 sind: Mit zunehmender Professionalisierung sind die unterstützten Roma-Medien immer besser in der Lage, ihre angestrebte Rolle zugunsten der Roma in der Gesellschaft zu erfüllen. Die durchgehend höhere Qualität der Koproduktionen resultierte in beachtlichen Publikumszahlen und erhöhtem Interesse bei Mainstream-Medien, darunter auch nationale und öffentlich-rechtliche Sender. Insgesamt hörten die Radio-Koproduktionen rund 1,1 Millionen Menschen und die TV-Koproduktionen erreichten rund 3,7 Millionen ZuschauerInnen. Einige der Programme führten dazu, dass Behörden sich aufgrund des öffentlichen Drucks veranlasst sahen, die Situation der Roma in ihren Gemeinden zu verbessern (vgl. Kasten für Beispiele).

Trotz positiver Bilanz bestehen auch eine Reihe von Herausforderungen: Infolge der Fokussierung der Roma-Medien auf Koproduktionsprojekte besteht die Gefahr, dass das reguläre Programm vernachlässigt wird. Fragen nach einer möglichen Unterstützung zur Deckung der Grundkosten sowie Massnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit sind dringlich und werden im nächsten Zyklus angegangen. Weiter hat sich herausgestellt, dass komplexere TV-Koproduktionen wie Dokumentarfilme oder Kinder-/Jugendsendungen für die meisten Roma-Medien zu anspruchsvoll sind. Vorzuziehen sind von daher Formate, die in das reguläre Sendeprogramm hineinpassen. Diese Programme eignen sich besser, die Ziele des Projektes zu erreichen. Als weiterer Punkt wurde hervorgehoben, dass in TV-Produktionen die Verwendung der Romani-Sprache - neben der Landessprache - nicht nur zur Integrationsförderung, sondern auch zur Erhaltung der Roma-Kultur beiträgt und daher vermehrt ein zweisprachiger Zugang gesucht werden sollte.



*Enise Demirova (Radio Cerenja) gewinnt den UN-Award in Mazedonien für den besten Radioartikel zum Thema Armut, produziert innerhalb des Roma-Media Co-production Fund 07/08*

Intensives Mentoring und ein gezieltes, auf die Produktionskapazität ausgerichtete Training vor Ort ergaben gute Resultate. Ein Problem in Bezug auf die capacity building - Massnahmen stellte hingegen bei einigen Roma-Medien die mangelnde Kontinuität dar: Knappe Ressourcen führen zu hoher Personalfluktuations, und ohne institutionelle Unterstützung können diese Medien keine regelmässigen Sendepläne einhalten. Die Massnahmen werden daher auf Trainings ausgeweitet, die strukturelle Schwächen direkt angehen: Management, Werbung, Marketing und Verkauf, Projektmanagement und Fundraising.

Der CpF Zyklus 08/09 hat im Herbst 2008 begonnen und beinhaltet die Unterstützung von drei Radio- und fünf TV-Produktionen in Serbien, Mazedonien, Bulgarien, Ungarn und der Slowakei.

## Naher Osten

Der Gaza-Konflikt hat in besonderem Masse gezeigt, wie wichtig unabhängige und objektive Informationen sind. Sowohl in westlichen wie auch in arabischen Medien wurde in grossem Masse Zensur ausgeübt sowie Medienpropaganda betrieben. Gerade Medien spielen aber auch in der palästinensischen Gesellschaft eine zentrale Rolle. Denn die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit durch Abriegelungen und Belagerungen haben dazu geführt, dass lokale Medien, vor allem das Fernsehen, oft und gerne konsumiert werden. Eine sachliche, unabhängige Berichterstattung wäre deshalb essentiell.

Im Jahr 2008 besuchte die medienhilfe im Rahmen der laufenden Vorbereitungen ihres Nahost-Programmes Israel und das Westjordanland, um den Kontakt mit potentiellen Projektpartnern aufrecht zu erhalten und mögliche weitere Kooperationen zu beurteilen. Zugleich traf die medienhilfe in Jerusalem Vertreter der DEZA sowie des DCAF (Center for Democratic Control of

*Fortsetzung auf Seite 5*

## CpF-Projekte wirken!

- Das Radioprogramm "Strassenkinder" in Mazedonien veranlasste die Behörden, den Bau einer Unterkunft für Strassenkinder in Angriff zu nehmen.
- Radioprogramme in Montenegro haben dazu geführt, dass eine Primarschule mit 90% RomaschülerInnen nach über einem Jahr wieder Strom und Heizung bekam.
- Aufgrund eines kritischen Berichts im TV-Programm von RTV Nisava und A-Media asphaltierten die Behörden eine Strasse in einem Romaviertel mit 10'000 Einwohnern. Diese Strasse war die einzige nicht-asphaltierte Strasse im Zentrum von Nis, der drittgrössten Stadt Serbiens.

### Fortsetzung von Seite 3

Armed Forces). Ziel der Treffen war es, Informationen zur aktuellen Lage in der Region einzuholen und sich auszutauschen sowie über eine zukünftige Zusammenarbeit zu sprechen. Eindrücke und Ergebnisse der Reise wurden ins aktuelle Nahost-Programm aufgenommen.

### Veranstaltungen und Vernetzung

*Medienpräsenz:* Im August thematisierte das Schweizer Fernsehen in der Sendung "kulturplatz", wie Intellektuelle in Serbien mit der jüngsten Vergangenheit umgehen. Die Sendung beinhaltete ein Interview - vermittelt durch die medienhilfe - mit Veran Matic von B92 und berichtete über das von der medienhilfe mitfinanzierte Projekt "Unabhängig für die Wahrheit". Im Oktober berichtete das Schweizer Radio DRS2 über Arbeit, Werte und Visionen der medienhilfe. In einem Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung über die Medienförderung des EDA/PA IV im Kosovo fand auch die Arbeit der medienhilfe Erwähnung, ("Medienförderung als Teil der Aussenpolitik", NZZ, 9.5. 2008).

*Internationale Konferenzen:* Unter dem Titel "Media on the Move - Migranten, Minderheiten und Medien" organisierte die Evangelische Akademie im Rheinland Ende September ein internationales Symposium. medienhilfe-Direktorin Nena Sko-

pljanac stellte unter dem Titel "Koproduktionen von Mainstream- und Minderheitenmedien: ein neuer Ansatz für die Integration von Minderheiten in Südosteuropa" Projekte der medienhilfe vor. Anlässlich des 60. Geburtstages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am 10. Dezember 2008 organisierte die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte zum Thema Meinungsfreiheit ihre erste Konferenz. Die medienhilfe wurde für eine Teilnahme eingeladen und beteiligte sich aktiv an der Diskussion zu Meinungsfreiheit und Diversität in den Medien.

*Vernetzung in der Schweiz:* Die medienhilfe setzte 2008 die Teilnahme an den Runden Tischen des KOFF/swisspeace zu Südosteuropa und zum Nahen Osten fort. Für Südosteuropa nahm die medienhilfe an zwei solchen Treffen teil: Im Mai zur Integration der Roma und anderer nicht-serbischer Minderheiten im unabhängigen Kosovo und im November zur Dezentralisierung im Kosovo. Am Runden Tisch zu Palästina/Israel nahmen mit der medienhilfe mehrere Schweizer Akteure teil, um sich über die aktuellen Herausforderungen durch die schwierige Situation in Gaza und dem Westjordanland und entsprechende Strategien auszutauschen.

*Publikationen/DVD:* Im Herbst machte die medienhilfe auf die Möglichkeit aufmerksam, die DVD-Box "Unabhängig für die Wahrheit" von B92 zu bestellen und versandte in der Folge rund 20 Boxen.

Die Einkünfte aus dem Verkauf gehen vollumfänglich an B92. Das Mediacentar in Sarajevo publizierte 2008 das Buch "Divided They Fall - Public service broadcasting in multiethnic states". Den Beitrag über die Schweiz schrieb medienhilfe-Direktorin Nena Skopljanac.

*Veranstaltungen:* Wie auch in früheren Jahren fanden im Juli 08 in Zürich die Zigeunerkulturtag statt. Teil des Programmes waren auch zwei Dokumentarfilme über Roma: "Rubina" und "Ni dza, ni bu", produziert im Rahmen des Roma Media Coproduction Fund.

*medienhilfe-team vor Ort:* Dragan Kremer nahm an regelmässigen von der OSZE-Mission in Serbien organisierten Treffen und Seminaren teil und referierte u.a. zu seinem Spezialgebiet Marketing und Verkauf. Die Konrad Adenauer Stiftung unterstützt eine unabhängige Arbeitsgruppe von Experten zum Thema Medien. Diese präsentiert in regelmässigen Abständen die Resultate ihrer Analysen. Dragan Kremer nahm aktiv an der Sitzung im April teil. Die ANEM (Vereinigung unabhängiger Elektronischer Medien) organisierte im Juni eine zweitägige Konferenz "Applying member-centered strategies in resolving challenges to media reforms". Unter den Diskussionsteilnehmern war auch Dragan Kremer, der die Radio/TV-Umfrageergebnisse des ersten Quartals kommentierte.

## Frieden durch Verständigung - medienhilfe

mhinfo

5

medienhilfe  
Postfach  
8031 Zürich

medienhilfe  
Postfach  
8031 Zürich

- Mitgliederbeitrag 2009  
(inkl. mh-info) ab Fr. 25.--
- Spende \_\_\_\_\_
- Verdankung erwünscht

80-32253-9

80-32253-9

## Jahresrechnung 2008

BILANZ per 31.12.2008 in CHF

### Aktiven

Postcheckkonto	1'753.65
Bankkonten	161'429.39
Verrechnungssteuer	75.30
Aktive Rechnungsabgrenzung	23'966.86
Verlust	6'311.49
<b>Total Aktiven</b>	<b>193'536.69</b>

### Passiven

Kreditoren	2'308.20
Passive Rechnungsabgrenzung	169'624.45
Vereinskapital	18'463.77
Vereinsreserven	1'609.75
Vorjahresergebnis	1'530.52
<b>Total Passiven</b>	<b>193'536.69</b>

### ORDENTLICHE BETRIEBSRECHNUNG

#### Aufwand

Projektunterstützung (inkl. Projektreisen)	925'306.85
Projektbegleitung (Projektmanager vor Ort)	80'385.57
<b>Total Programmaufwand</b>	<b>1'005'692.42</b>
Löhne (Büro Zürich)	152'560.00
Sozialaufwand	20'606.60
Spesen effektiv	428.40
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>173'630.00</b>
Büro (Miete, Unterhalt, Material, Informatik)	13'065.55
Kommunikation (Porti, Telefon, Internet)	3'784.20
Werbeaufwand	7'531.60
Revision	700.00
Kursverlust	14'211.02
Bank- & Postspesen	3'622.79
Diverses	1'489.15
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>44'404.31</b>
<b>Total Vereinsaufwand</b>	<b>1'217'415.24</b>

#### Ertrag

Projektbeteiligung Bund (EDA, PA IV)	395'678.05
Projektbeteiligung Kantone und Organisationen Schweiz	31'072.80
Projektbeteiligung Ausland (OSI, NED, H.E.M.)	769'169.24
Mitgliederbeiträge / Einzelspenden	12'980.00
Zinserträge	215.05
Diverser & ausserordentlicher Ertrag	8'300.10
<b>Vereinsverlust 2008</b>	<b>6'311.49</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'217'415.24</b>

## Mitgliederbeitrag 2009

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Interesse an der medienhilfe und für die Unterstützung unserer Arbeit. Dies auch ganz besonders im Namen unserer Projektpartner, die mit Ihrer Unterstützung arbeiten konnten.

Falls Sie Ihren Jahresbeitrag 2009 nicht bereits überwiesen haben, können Sie dies mit dem beiliegenden Einzahlungsschein erledigen. Sie werden damit weiterhin durch das mh-info über die Aktivitäten der medienhilfe informiert. Und vielleicht runden Sie den kleinen Betrag noch etwas auf mit einer Spende an die konkrete Projektarbeit? Wir wären Ihnen dafür dankbar.

Die medienhilfe ist seit 2001 als gemeinnütziger Verein von öffentlichem Interesse von den Steuern befreit. Ihre Zuwendungen (ab 100 Franken bis zu einem kantonal festgelegten Maximalbetrag) können Sie in den meisten Kantonen von den Steuern abziehen. Auf Anfrage schicken wir Ihnen jederzeit einen Spendennachweis.

Mit bestem Dank für Ihre Unterstützung, die medienhilfe

## Bemerkungen zur Jahresrechnung 2008

Der Gesamtertrag der medienhilfe lag 8% tiefer als 2007. Hauptgrund dafür ist, dass für den Roma Media Co-production Fund - Zyklus 2008-2009 (Beginn im Oktober 2008) weniger Mittel zu Verfügung standen: Das Media Program des Open Society Institutes hatte 2008 ein reduziertes Budget für Roma-Medien insgesamt und damit auch für die Unterstützung des CpF. Leider konnten bis Ende Jahr keine zusätzlichen Geldgeber gefunden werden. Daraufhin musste die Anzahl unterstützter Projekte reduziert werden, was zu einer Reduktion der Projektunterstützung um 11% führte. Gleichzeitig nahmen die Kosten für das Projektmanagement sowie die Personalkosten des Büros in Zürich um 17% bzw. 9% zu. Diese Zunahme war notwendig, um die Qualität und Effizienz der Arbeit zu sichern. Anfang 2008 war diese Aufstockung vom Ausschuss und von der Jahresversammlung gutgeheissen worden. Die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zu 2007 um 12%. Ungefähr ein Drittel dieser Kosten - 14'211 CHF - resultiert allerdings aus einem Kursverlust. Die Einnahmen der medienhilfe bestehen zu 93% aus Unterstützungsbeiträgen in EUR und USD. Eine signifikante Schwächung von sowohl EUR wie USD gegenüber dem Franken im letzten Quartal 2008 verursachte von daher einen massiven Kursverlust. Ohne diesen Kursverlust lägen die effektiven Verwaltungskosten 10% unter denjenigen von 2007. Die Jahresrechnung 2008 schliesst mit einem Verlust von 6'311 Franken ab. Dieser Verlust soll an der Jahresversammlung aus Vereinsreserven und Vereinskaptal gedeckt werden.

Die Jahresrechnung 2008 wurde von der Revisionsstelle Imboden und Partner Treuhand AG, Zürich, geprüft. Sie wird am Montag, 30. März 2009 der Mitgliederversammlung zur Abnahme vorgelegt.

# Jahresversammlung 2009

am Montag, 30. März, 18:30 Uhr, im Säli des Restaurants Solito Posto,  
Gasometerstrasse 26, 8005 Zürich

## Traktanden:

1. Protokoll der letzten Jahresversammlung vom 7. April 2008 in Zürich
2. Jahresbericht 2008
3. Jahresrechnung 2008 mit Revisionsbericht
4. Ausblick Vereinsjahr 2009
5. Wahlen/Bestätigungen
6. Varia

Wir hoffen, viele Mitglieder an der Jahresversammlung begrüßen zu dürfen.

Zur Vorbereitung der Unterlagen bitten wir um eine kurze Mitteilung per Mail an [info@medienhilfe.ch](mailto:info@medienhilfe.ch) oder per Telefon 044 272 46 37.

## Das Team der medienhilfe

Die **Jahresversammlung 2008** fand am 7. April in Zürich statt. Dabei wurden der Jahresbericht 2007 verabschiedet und die Amtsinhabenden in ihren Funktionen bestätigt.

Der **Ausschuss** der medienhilfe blieb 2008 in der Zusammensetzung unverändert und begleitete die Arbeit der medienhilfe durchs Jahr. Im März nahmen sich Ausschuss und mh-Team einen ganzen Tag Zeit, um in einer Retraite die Strategie und zukünftige Entwicklung der medienhilfe zu diskutieren.

Neu zum **Team der medienhilfe** in Zürich hinzugestossen ist im Februar 2008 Lena Wanitsch als Assistentin der Geschäftsleitung. Ansonsten blieb das Team in Zürich (Nena Skopljanac, Carole Gürtler, Margrit Zemp) und vor Ort (Dragan Kremer, Samir Ljuma, Georgian-Viorel Lunca) unverändert. Zum Team zu zählen sind aber auch die ehrenamtlich Mitarbeitenden: Ueli Heuer (IT-Support), Clarissa Hall (Übersetzungen) sowie die Zivildienstleistenden und PraktikantInnen. Die medienhilfe dankt ihnen allen für die Unterstützung und ihr grosses Engagement.

AZB  
CH- 8031 Zürich  
PP/Journal

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** medienhilfe, Postfach, CH - 8031 Zürich. Tel. +41 / (0)44 272 46 37. Fax +41 / (0)44 272 46 82 [info@medienhilfe.ch](mailto:info@medienhilfe.ch).  
Postcheckkonto: 80-32253-9 Bankkonto: Zürcher Kantonalbank ZKB ZH Aussersihl 1120-0027.533

**Verantwortlich:** Lena Wanitsch, Carole Gürtler.

Das medienhilfe-info erscheint 4 bis 6 mal jährlich. Es geht an die Mitglieder des Vereins medienhilfe.

**Druck:** Druckerei Peter & Co., Zürich **Adressänderungen** an medienhilfe, Postfach, CH-8031 Zürich

mhinfo

4

medienhilfe  
unabhängig, professionell, engagiert  
...dank Ihrer Unterstützung

Friedensförderung durch Brücken der Verständigung

Ihre Adressänderung  
wird uns von der Post  
nicht automatisch  
gemeldet - Sie helfen  
uns, Geld und Zeit zu  
sparen, indem Sie uns  
Ihre neue Adresse an  
[info@medienhilfe.ch](mailto:info@medienhilfe.ch),  
044 272 46 82 (Fax)  
044 272 46 37 (Telefon)  
mitteilen.

Herzlichen Dank!